Interzum Köln, 9. bis 12. Mai 2023

PR-Nr. 10018-0019-05/2023

**Smart verwalten, sicher aufbewahren**

**Lehmann erweitert die Intelligenz vernetzter Schließsysteme**

**Das Internet der Dinge kennt keine Grenzen. Auch elektronische Schließsysteme für die sichere Aufbewahrung bereichern das „IoT“. In diesem Kontext demonstriert Lehmann auf der Interzum vom 9. bis 12. Mai 2023 in Köln, wie komplexe RFID-Schließfachanlagen in Netzwer­ken kommunizieren und welche Potenziale sich mit ihrer Integration für die Anwendung ergeben. Im Fokus stehen das Zusammenspiel ver­netzter Möbelschlösser mit der Lehmann Management Software LMS, die Vernetzung mit Drittsoftware sowie Ergänzungen für Self Services.**

Die kleinsten Einheiten in vernetzten Schließsystemen bilden bei Leh­mann das per Kabel mit Strom versorgte elektronische Schloss „Captos“ und seine mit Ladefunktion für Smartphones und mit Hintergrundbe­leuchtung ausgestattete Variante „Captos iCharge“. Sie arbeiten auf Grundlage der RFID-Technologien LEGIC und MIFARE sowie künftig auch HID und lassen sich mit entsprechenden RFID-Transpondern in Ausweis­karten, Schlüsselanhängern, Armbändern oder Smartphones berüh­rungslos öffnen.

Die vernetzten „Captos“-Schlösser eignen sich als Lösungen für Spinde und Locker in öffentlichen Einrichtungen, Sport- und Fitnessanlagen, Be­hörden, Museen oder Bürogebäuden. Vor allem dezentrale Organisatio­nen profitieren von den Vorteilen, da ein Batteriewechsel entfällt und sich die Schlösser über die Lehmann Management Software (LMS) zent­ral und DSGVO-konform konfigurieren und verwalten lassen.

**Zugriffsberechtigungen unmittelbar und zentral steuern**

Die LMS steht für ein effizientes und ortsunabhängiges Berechtigungs­management, mit dem sich standortübergreifend einheitliche Sicher­heitsstandards umsetzen lassen und das innerhalb der IT-Infrastruktur des Kunden in Echtzeit mit den Schlössern kommuniziert. Es unterstützt das Facility Management nicht nur bei der Implementierung, sondern lässt sich auch jederzeit flexibel an individuelle Anforderungen und Be­darfe anpassen. Dazu gehören Funktionen wie Fernöffnung oder Zu­griffszeiten, Wahl des Betriebsmodus, personenbezogene Berechtigun­gen, das Hinzufügen von RFID-Transpondern zum Öffnen und Schließen oder das sofortige Sperren und Ersetzen verloren gegangener Transponder.

Da sich die Konfigurations- und Bedienphilosophie einheitlich über sämtliche Lehmann-RFID-Schließsysteme erstreckt, erlaubt die Lehmann Management Software auch die Verwaltung batteriebetriebener Schlös­ser. Sie können immer dann zum Einsatz kommen, wenn eine Verkabe­lung nicht möglich ist.

**Offen für fremde Systeme**

Auf Basis einer Kooperation mit „GoBright“ zeigt Lehmann zur Interzum, dass sich die LMS über eine Schnittstelle noch weiter mit der Software von Fremdanbietern vernetzen lässt. Das eröffnet dem Kunden ein brei­teres Anwendungsspektrum. „GoBright“ erlaubt u.a. das selbstständige Buchen von Meeting-Räumen, Arbeits- oder Parkplätzen. Mit der Anbin­dung an die vernetzten „Captos“-Schlösser werden sich künftig über die Plattform aber auch Lockerschränke reservieren lassen. Die Transponder funktionieren dabei systemübergreifend, zum Beispiel auch für die Zu­trittskontrolle oder die Zeiterfassung. So konfiguriert helfen vernetzte Systeme, ganze Tagesabläufe in Co-Working-Spaces oder Offices smart, individuell und flexibel zu gestalten.

**Lösung für die Selbstverwaltung**

Mit dem „Central Control Panel“ erweitert Lehmann den Nutzen ver­netzter Systeme um die Möglichkeit der intuitiven Selbstverwaltung von Lockern. Nach dem Prinzip der Paketstation können Nutzer über das Touch Display des zentralen Terminals ihr Schließfach per RFID-Trans­ponder, PIN- oder QR-Code selbstständig aussuchen und belegen.

Über die Lehmann Management Software lässt sich das „Central Control Panel“ für die individuelle Lösung oder spezielle Projekte konfigurieren. Auf dieser Basis ergeben sich verschiedene Szenarien für die Anwen­dung, zum Beispiel im Bereich Besuchermanagement öffentlicher Ein­richtungen, bei Smart Storage- oder Pickup-and-Delivery-Konzepten in Unternehmen, bei personenloser Übergabe von LKW-Schlüsseln, Fahr­zeug- und Frachtpapieren in Logistikfirmen sowie innerhalb des IT-Asset-Management einer Organisation, wenn alte Devices gegen neue ge­tauscht werden sollen.

Das zentrale Terminal ist kompatibel mit den elektronisch vernetzten Schlössern „Captos“, „Captos iCharge“ und „Captos Central“. „Captos Central“ enthält im Gegensatz zu den anderen beiden RFID-Schlössern keinen entsprechenden Leser und lässt sich nur über das Terminal öffnen.

Schließsysteme helfen bei der sicheren Aufbewahrung persönlicher Wertgegenstände in öffentlichen Räumen. Mit ihrer Einbindung in ver­netzte Systeme eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten, auch größere und komplexere Projekte umzusetzen, diese zentral zu steuern und Pro­zesse nachhaltiger und effizienter zu gestalten.

Bildtext: Mit dem „Central Control Panel“ erweitert Lehmann den Nutzen vernetzter Systeme um die Möglichkeit der intuitiven Selbstverwaltung von Lockern. Nach dem Prinzip der Paketstation können Nutzer über das Touch Display des zentralen Terminals ihr Schließfach per RFID-Transponder, PIN- oder QR-Code selbstständig aussuchen und belegen. Foto: Lehmann